



ANZEIGER LUZERN

Mit aktuellen Mitteilungen der Stadt Luzern



P.P.A. 6002 Luzern, Post CH AG | Dienstag, 3. August 2021 | Nr. 31 | 167. Jahrgang | Auflage: 68 223 Ex. | Einzelpreis: CHF 1.90 | www.anzeiger-luzern.ch

WIR BRINGEN SIE HOCH HINAUS.

WERBEN SIE IM ANZEIGER LUZERN

CH Regionalmedien AG Telefon 041 429 52 52
 Maihofstrasse 76 inserate-lzmedien@chmedia.ch
 6002 Luzern www.chregionalmedien.ch

Erstelle kostenlos dein persönliches Bewerbungsvideo

QR-Code scannen und loslegen

zentraljob.ch

Video Studio

KEIN SONG DOPPELT

AUCH NACHTS VON 20 BIS 5 UHR

Die beste Musik. **RADIO PICATUS**

Recycling

Diese Zeitung ist aus Schweizer Altpapier hergestellt – eingesammelt direkt vor Ihrer Haustüre.

NEWS AUS DER REGION mit Fabian Kreienbühl
 18 Uhr, stündlich wiederholt

Mis i de Zentralschwiiz **tele 1**

Nachwuchshoffnungen

Die Luzerner Richard Georgiev und Micha Grob schwimmen an den Nachwuchs-SM aufs Podest.

Die Schweizer Schwimmer Noè Ponti und Jérémy Desplanches sorgten letzte Woche an den Olympischen Spielen in Tokyo mit den beiden Bronze-Medaillen auf internationalem Terrain für Furore. So weit sind die Luzerner Richard Georgiev und Micha Grob des Swim Team Lucerne noch lange nicht. An den Nach-

wuchs-Schweizer-Meisterschaften vermochten sie aber auf nationaler Ebene zu brillieren. Richard Georgiev hatte sich den Sieg über 1500 Meter Freistil vorgenommen und schliesslich auch geholt. Ein grösserer Kampf war es beim Bronzegewinn von Micha Grob. Nun peilen sie beide die Junioren-Europameisterschaft an. **Seite 2**

Camping-Boom in Horw



Voll ist der Campingplatz in Horw während der Sommerferien immer, in diesem Jahr war er aber früher ausgebucht. Bild: Marcel Habegger

Fotowettbewerb

Der «Anzeiger Luzern» sucht das schönste Foto des Sommers 2021.

Ist es in diesem Sommer schwieriger, ein schönes Foto zu schiessen? Die wirklich schönen Tag in den letzten Wochen lassen sich momentan ja noch an einer oder zwei Händen abzählen. Sicher nicht, werden die einen sagen, denn gute Bilder beschränken sich ja nicht nur auf schönes Wetter; dies haben verschiedene Leserinnen und Leser mit ihren ein-

gereichten Bildern in der letzten Woche auch schon bewiesen. Zeit, um das richtige Sujet zu finden, bleibt ihnen noch genügend, der Einsendeschluss ist auf den 7. September festgelegt. Senden Sie Ihr Foto an redaktion-anzeiger-luzern@chmedia.ch. Pro Person darf nur ein Foto eingereicht werden. Zu gewinnen gibt es natürlich auch etwas. **Seite 5**

Grosse Jubiläumsfeier

Die 200. Jubiläumsfeier zum Löwendenkmal kann am nächsten Dienstag auf Tele 1 verfolgt werden.

Es ist eine riesige Masse, die unter normalen Umständen jährlich das Löwendenkmal besucht: 1,4 Millionen Personen, eine Vielzahl sind natürlich Touristen. Dieses im Jahr 1821 eingeweihte Denkmal wird am 10. August 200 Jahre alt. Dies nützt die Stadt für eine grosse Gedenkfeier. Unter anderem sind Ansprachen von Doris Leuthard, von His-

torikerin Dr. phil. Silvia Hess, von Autor Dr. phil. Severin Perrig sowie von Stadtpräsident Beat Züsli geplant. Interessierte können das Fest miterleben, und zwar digital. In Zusammenarbeit mit Tele 1 plant die Stadt Luzern eine Liveübertragung auf www.tele1.ch und unter www.dialogluzern.ch. **Seite 8**

Ferien im Ausland zu planen, ist momentan etwas wie eine Zitterpartie. Gedanken darüber, wie sich die Covid-19-Fallzahlen im In- und Ausland entwickeln und ob bald wieder neue Einreisebestimmungen auferlegt werden, sind ein Dauerbegleiter. Dies ersparen sich in diesem

Sommer viele Schweizerinnen und Schweizer und bleiben doch lieber zu Hause, beziehungsweise auf einem Campingplatz in der Schweiz. Camping erlebt in diesem Jahr einen regelrechten Boom, sei es mit dem Zelt, mit einem VW-Bus oder mit einem Wohnmobil. Das Bundesamt

für Statistik hat zuletzt Rekordzahlen bei den Neuzulassungen von Wohnmobilen vermeldet. Diesen Boom spüren auch Madeleine Zbinden Froelich und ihr Mann Theo. Sie sind die Betreiberin beziehungsweise der Betreiber des TCS-Campings in Horw. **Seite 3**

Anzeige

Exklusiv in Littau, Bodenhof 7

Letzte Gelegenheit

bis zu 84% auf das ganze Sortiment

nur noch bis am 28. August 2021.

sherpa OUTDOOR SALE

SHERPA LITTAU
 Bodenhof 7, 6014 Luzern
 sherpaoutdoor.com

z.B. Sherpa Parvati Herren-Windbreaker, Gr. S-2XL

20.- statt 129.-

Swim Team Lucerne

Zweimal Edelmetall für Luzern

Das Swim Team Lucerne vermochte an den Nachwuchs-Schweizer-Meisterschaften in Aarau mit guten Resultaten zu überzeugen. Überstrahlt wurden die Leistungen von Richard Georgiev und Micha Grob.

Es war für das Swim Team Lucerne wie für viele andere Sportklubs keine einfache Saison. Während mehrerer Wochen konnten die öffentlichen Pools wegen des Lockdowns nicht genutzt werden, wichtige Einnahmen durch die Schwimmschule, die ebenfalls nicht stattfinden konnte, blieben aus. «Hält sich die Delta-Variante zurück, sollten wir aber über die Runden kommen», meint Bertrand Grob, Co-Präsident Swim Team Lucerne. Der Klubvorstand hatte sich die letzten Monate bemüht, dass die nötigen Gelder für die Förderung des Nachwuchses trotz der schwierigen Umstände generiert werden konnten, der administrative Aufwand war enorm. Swiss Olympic, der als Dachverband den Schwimm-Nachwuchsstützpunkt in Luzern unterstützt, deckte beispielsweise rund 50 Prozent der Ertragsausfälle.

Georgiev und Grob auf dem Podest Mitte Juli wurden die Klubverantwortlichen aber mit den Erfolgen an den Nachwuchs-Schweizer-Meisterschaften zumindest etwas für ihren enormen zusätzlichen Aufwand entschädigt. Allen voran durch Richard Georgiev aus Meggen, der sich über 1500 Meter die Goldmedaille sicherte. Die Anspannung hielt sich beim Rennen des 16-Jährigen in Grenzen. Georgiev schwamm zu einem überlegenen Start-Ziel-Sieg. Mit der Zeit war Georgiev trotz allem nicht ganz zufrieden: «Ich wäre gerne zehn Sekunden schneller geschwommen», erklärte der 16-Jährige nach dem Rennen. Noch deutlich schneller muss er auch werden, wenn er sein Ziel im nächsten Jahr erreichen will. «Für die Teilnahme an den Junioren-Europameisterschaften muss ich über 1500 Meter etwa eine halbe Minute schneller sein», blickt der Schweizer Meister bereits wieder nach vorne.

Mehr Nerven benötigten die Zuschauerinnen und Zuschauer tags darauf beim Rennen von Micha Grob. In einem hart umkämpften Rennen über 100 Meter Brust sicherte er sich in 1:09,19 die Bronzemedaille. Grob, der vor wenigen Tagen seinen 16. Geburtstag feierte, war kurz vor den Schweizer Meisterschaften noch krank gewesen, die Vorbereitungen gestalteten sich dementsprechend schwierig. «Ich habe das Maximum herausgeholt und bin mit meinem Resultat zufrieden», bilanzierte er seine Schweizer Meisterschaften.



Das Luzerner Team an den Nachwuchs-Schweizer-Meisterschaften. Hinten von links: Eric Köhler, Péter Kopacsi, Nino Grob, Richard Georgiev, Micha Grob, Gian Germann, Axel Mitbauer (Trainer). Vorne von links: Lynn Müller, Linn Grob, Maria Mitbauer, Lea Zimmermann. Es fehlen Cheftrainer Sascha Silva und Athlet Joaquin Schulz (krank). Bild: PD

Seine persönliche Bestzeit verpasste er um lediglich sieben Hundertstel. Micha Grob wird nun den Fokus auf die Schweizer Meisterschaften mit der Elite legen. Dort möchte er Erfahrungen sammeln und die Qualifikation für die B-Finals der besten 16 Schwimmer schaffen. In den nächsten zwei Jahren möchte aber auch er sich für die Junioren-EM qualifizieren.

Mit etwas mehr Wettkampfglück hätte es den beiden Luzerner Nachwuchs-Schwimmern an den Schweizer Meisterschaften gar noch zu mehr gereicht. Richard Georgiev verpasste über 400 Meter Freistil eine weitere Medaille um acht Zehntel. Auch Micha Grob verpasste das zweite Edelmetall über 200 Meter Brust lediglich um gute sieben Zehntel.

Weitere gute Resultate

Dass die Nachwuchsförderung beim Swim Team Lucerne stimmt, beweisen auch andere Schwimmerinnen und Schwimmer mit guten Resultaten. Nino Grob, der Bruder von Micha, erreichte über 800 Meter Freistil den starken 6. Platz. Maria Mitbauer vermochte ihre persönlichen Bestzeiten deutlich zu unterbieten und erreichte über die-

selbe Distanz den 8. Rang. Über 200 Meter Rücken liess sie im Final ebenfalls einen 8. Rang folgen. Die guten Resultate wurden mit dem 5. Rang durch Gian Germann, Micha Grob, Péter Kopacsi, Richard Georgiev in der 4 × 100 Meter Lagen Staffel und dem 6. Rang (Georgiev, Grob, Schulz, Kopacsi) über 4 × 100 Meter abgerundet.

Marcel Habegger

«Dominik unter Strom» zu Gast bei Youtube-Star Fabian Doerig

Radio-24-Moderator Dominik Widmer reist in «Dominik unter Strom» nur mit E-Mobilität durch die Schweiz. In der Folge vom Samstag ist er in Emmen zu Gast.

Escooters, E-Bikes, Elektroautos oder sonstige Gadgets – Radio-24-Moderator Dominik Widmer reist bei «Dominik unter Strom» lediglich mit Elektroantrieb durch die Schweiz. In der Sendung vom kommenden Samstag, die unter anderem auf Tele 1 zu sehen sein wird, ist er mit einem besonderen «Fahrzeug» unterwegs – mit einem E-Skateboard von Fabian Doerig. Der Luzerner Youtube-Star ist vor allem durch seine Skater-Videos bekannt. Vor vier Jahren hat er aber mit der Entwicklung von E-Skateboards begonnen. Dies, obwohl sich die Begeisterung für die elektrobetriebenen Boards zunächst noch in Grenzen hielt. «Als Skateboarder war ich skeptisch», erzählt er. Die Vorurteile sind aber schnell verfliegen, als er das erste Mal auf einem Longboard stand. «Ich fand die Beschleunigung von Anfang an sehr cool», spricht er über seine ersten Erfahrungen. Vor sechs Jahren produzierte er die ersten Youtube-Videos mit E-Skateboards, danach wurde er von mehreren Herstellern angefragt, um ihre Boards auf Youtube zu testen und zu promoten.



Youtube-Star und Unternehmer Fabian Doerig (links) mit Radio-24-Moderator Dominik Widmer auf der Seebodenalp. Bild: CH Media

Hersteller von Elektro-Skateboards gibt es weltweit nur wenige. Deshalb hat Fabian Doerig vor zwei Jahren die Gelegen-

heit gepackt und seine eigene Firma «Onsra» gegründet. Zu Beginn hat sich seine Firma lediglich auf den amerikanischen Markt konzentriert, mittlerweile ist auch der asiatische, australische und europäische Raum abgedeckt.

Vertrieben werden aktuell zwei unterschiedliche Skateboards. Das eine ist quasi der Allrounder für die Strasse und Offroad, das kleine ist das E-Skateboard für die

Stadt – allerdings nicht in der Schweiz, denn hier sind die elektroangetriebenen Skateboards wie beispielsweise auch in Deutschland noch nicht zugelassen.

Fabian Doerig ist über diese Tatsache gar nicht unglücklich, denn er sagt: «Sobald es legal wird, werden einige Konzerne viel Geld in die Entwicklung stecken», was für sein Unternehmen natürlich mehr Konkurrenz bedeuten würde.

So muss er auch mit Radio-24-Moderator Dominik Widmer auf Nebenstrassen ausweichen. Dort zeigt er auf, dass seine E-Skateboards mit bis zu 50 km/h nicht nur schnell unterwegs sein können, sondern in der Batterie unter dem Brett auch einiges an Kraft steckt. «Man kann damit ohne Probleme auf einen Berg fahren», erzählt Doerig. Der Vorteil ist, fährt man danach wieder hinunter, lässt sich der Akku auch gleich wieder aufladen.

Alternative zum Elektrobike

Wie bei den Elektroautos ist auch bei den E-Skateboards die Reichweite ein Thema. Die Modelle von Fabian Doerig haben Reichweiten von bis zu 50 Kilometer. Entscheidend für den Energieverbrauch sind neben dem Fahrstil die Topografie und das Gewicht des Fahrers oder der Fahrerin. Aufgeladen ist die Batterie innerhalb von fünf Stunden, mit einem Schnelllader gar in deren drei.

2022 wird sein nächstes E-Skateboard auf den Markt kommen. Dieses soll noch schneller sein und grössere Distanzen zurücklegen können. Kostentechnisch wäre ein E-Skateboard übrigens durchaus eine interessante Alternative zu einem E-Bike. Die Preise starten für das kleinere Modell bei 1490 Franken, für das grössere bei 1790 Franken.

Marcel Habegger

Sendeinweis: Die dritte Folge von «Dominik unter Strom» mit Fabian Doerig wird am Samstag, 7. August 2021, um 18.30 Uhr auf Tele 1 ausgestrahlt.